



Antwort zur Anfrage Nr. 0142/2016 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt betreffend
Durchgangsverkehr Boppstraße (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wann wird die Verwaltung Ressourcen bereitstellen, um die Verkehrszählung in der Boppstraße durchzuführen?

Die Verwaltung ist weiterhin der Auffassung, dass eine Ermittlung der Herkunftsverteilung der die Boppstraße tangierenden Verkehrsströme in keinem vertretbaren Verhältnis zwischen Aufwand und Erkenntnisgewinn steht. Die Ermittlung der Herkunft wäre nur über eine Befragung der Verkehrsteilnehmer im Tagesverlauf machbar und sinnvoll.

Dieser, unter den Möglichkeiten der Verkehrserhebung aufwändigsten Form der Datenerfassung, stünde in Bezug auf die Möglichkeiten der Einflussnahme zur Lenkung der Verkehrsströme ein nur sehr enger Spielraum zur Verfügung. Dazu sei erneut auf einen Aspekt aus der Begründung der Verwaltung im Kontext einer früheren Beantwortung des Vorläufer-Antrags verwiesen.

Hier heißt es:

[...] sei grundsätzlich angemerkt, dass die Boppstraße als klassifizierte Landesstraße eine herausgehobene Verkehrsfunktion im innerstädtischen Netz mit verbindender Funktion der Stadtteile besitzt. Eventuelle Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung in der Boppstraße stünden insofern der Straßenklassifizierung entgegen. Außerdem wäre zu bedenken, dass hieraus Verkehrsverlagerungen auf benachbarte Straßenzüge zu erwarten wären. [...]

Der Vergleich bestehender Erhebungen der Hauptrichtungen auf der Boppstraße belegen zudem, dass die Verkehrsbelastung – analog eines in der Mainzer Innenstadt vielfach zu beobachtenden Trends – auch ohne Restriktionen einzelner Verkehrsströme bereits rückläufig ist. So sank die Querschnittsbelastung/24h im Zeitraum zwischen 2008 und 2014 von zuvor knapp 8.000 Kfz auf dann lediglich etwa 7.200 Kfz (- 10 %).

Die Planungen zur Umgestaltung des Straßenquerschnitts in der Boppstraße sind nun ange laufen. Der Vorentwurf wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2016 den politischen Gremien und dem Ortsbeirat vorgestellt werden, mit der Bitte um Zustimmung diesen Vorentwurf als Grundlage für eine Bürgerbeteiligung zu nehmen. Das Ziel der Planung ist eine bestmögliche Verknüpfung zwischen einem flüssigen und sicheren Verkehrsablauf sowie einer deutlichen Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Mainz, 26.01.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete